

Leidenschaft für die Milchviehzucht

Die 39. Auflage der nationalen **Milchviehausstellung in Bulle** darf erneut als Erfolgsstory bezeichnet werden. Für zwei Tage wurden die Probleme auf dem Milchmarkt ausgeblendet.

JOSEF JUNGO

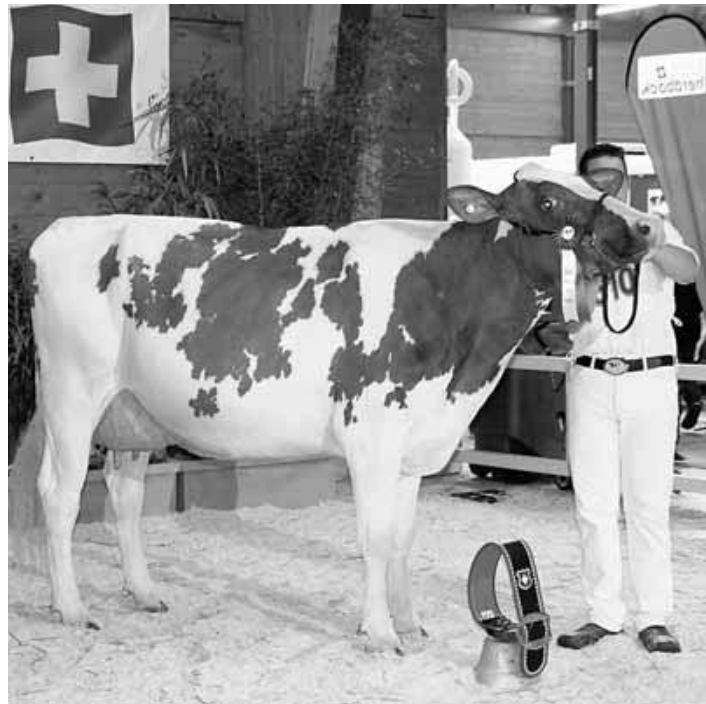
Wer in den vergangenen zwei Tagen durch die Stallungen der Expo Bulle ging oder auf der Tribüne die Klassierungen und die Wahl der Siegerkühe mitverfolgte, wurde von der unbeschreiblichen Stimmung von Leidenschaft und Emotionen für die Viehzucht mitgenommen. Bei der Vorbereitung der Tiere für den grossen Auftritt im Ring legen alle Familienglieder Hand an: Es wird gestylt, gesprayed, gebürstet und jemand steht mit einem Kessel bereit, wenn die Kuh Anzeichen der Darmentleerung zeigt.

Auch ausländische Gäste

Die Nationale Ausstellung der Holstein- und Red-Holstein-Rassen wurde ihrem guten Ruf erneut gerecht. Die aussergewöhnliche Qualität der aufgeführten Elitkühe aus der ganzen Schweiz wurde von den Verantwortlichen der Zuchtverbände besonders herausgestrichen. Ebenso wurde ein grosser Besucheraufmarsch registriert. Es konnten mehrere Delegationen ausländischer Zuchtorganisationen begrüsst werden.

Siegerkühe vertreten die Schweiz im Ausland

Die Wahl der Siegerkühe bildeten am Samstag bei der Holstein-Rasse und gestern bei der Red-Holstein-Rasse die Höhepunkte. Die ausgewählten Siegerkühe werden



Die Rustler-Tochter Fabiola des Züchters Anton Ende, Kallern, wurde in der Kategorie 4 zur Siegerin erkoren.

Bild Josef Jungo

die Schweizer Zucht an internationalen Ausstellungen vertreten. Demnächst werden zudem je 15 Kühe der

beiden Rassen ausgewählt, welche dann im Herbst an der europäischen Ausscheidung in Cremona (I) teilnehmen.

Erstmals Junior-Titel

Die Expo Bulle ist seit 1999 die nationale Ausstellung für die Holstein-Rasse. Seit 2004 ist Bulle auch der nationale Ausstellungsort für die Red-Holstein-Rasse. An der diesjährigen Expo stellten Züchter aus 13 Kantonen aus. Die meisten Ausstellungstiere sind aus Freiburg. Auffällig ist aber, dass die auswärtigen Züchter mit vorzüglichen Tieren auftreten und die Konkurrenz grösser geworden ist. Die Konkurrenz sei eines der Ziele der nationalen Ausstellung, ergänzte Pascal Montealeone, Direktor des Schweizerischen

Holstein-Zuchtverbandes. Die Junior-Championne wurde unter den ersten drei Kategorien der erstlaktierenden Kühe ausgewählt. Die Organisatoren wollen damit Kühe auszeichnen, welche die Zukunft der Rasse darstellen, betonte der Geschäftsführer Jean-Charles Philippona.

Neu zwei Schweizer Richter im Amt

Die zweite Neuerung betraf die Wahl des besten Züchters anhand eines Punktesystems aufgrund der Klassierungen der Tiere. Erstmals seit einigen Jahren wählten die Organisatoren zwei Schweizer Richter, nämlich Stefan Widmer (Holstein) und Erhard Junker (Red Holstein), und sie lobten die ausgezeichnete Arbeit der jungen Richter.

Pfarrefusionen werden neu mit Geld unterstützt

Die Versammlung der katholischen kirchlichen Körperschaft (kkK) hat Gelder bereitgestellt, um künftig Pfarrefusionen unterstützen zu können.

FREIBURG Angesichts der Tatsache, dass es im Kanton Freiburg (zu) viele kleine, finanzschwache Pfarreien gibt, will die Kantonalkirche (kkK) in den kommenden Jahren Fusionen gezielt fördern. Der Exekutivrat hatte einen Reglementsentwurf ausgearbeitet, der gegenwärtig bei den Pfarreien in Vernehmlassung ist, wie Ratsmitglied Georges Emery an der Plenarversammlung vom Samstag bekanntgab. Die Delegierten sollen im Juni darüber befinden.

Rechnungsabschlüsse

Angesichts des guten Rechnungsergebnisses 2009 haben die Delegierten am Samstag beschlossen, 50 000 Franken für den künftigen Fonds bereitzustellen. Auf Antrag des Exekutivrates haben sie ebenfalls beschlossen, eine Reserve von 130 000 Fr., die in der Besoldungskasse der Seelsorger im Hinblick auf allfällige Hilfe an finanzschwache Pfarreien besteht, dem künftigen Fusionsfonds gutzuschreiben, sobald dieser rechtskräftig errichtet ist.

Bei einem Aufwand von rund 5,6 Mio. Fr. schloss die Jahresrechnung der kantonalen kirchlichen Körperschaft mit einem Einnahmeüberschuss von 431 662 Fr. Dies sei vor allem auf nicht besetzte Arbeitsstellen und Rückvergütungen von Versicherungen zurückzuführen, unterstrich

Exekutivratsmitglied François Vallat. Neben der Reserve für den künftigen Fusionsfonds wurden 100 000 Fr. der Reserve für die Abstimmung über die Teilrevision des Kirchenstatuts zugewiesen und 20 000 Fr. für Sicherheitsmassnahmen im Informatiksystem vorgesehen. Schliesslich werden 260 000 Franken für die Verminderung der Pfarreibeträge im Jahre 2011 verwendet.

Dank Überschuss niedrigere Pfarreibeträge

Bei einem Aufwand von 11,9 Mio. Fr. verzeichnet die Kasse für die Besoldung der Seelsorgerinnen und Seelsorger einen Ertragsüberschuss von gut 120 000 Fr. Wie Exekutivrat Heinrich Meyer sagte, ist dies darauf zurückzuführen, dass Priester über ihr Pensionierungsalter tätig bleiben. Der Überschuss wird zur Verminderung der Pfarreibeträge im Jahr 2011 verwendet.

Schlankes Reglement

In zweiter Lesung haben die kkK-Delegierten eine einfachere und kostengünstigere Variante des Reglements über die Veröffentlichung der Erlasse der Organe der kkK beschlossen, als sie im vergangenen Jahr in erster Lesung angenommen hatten.

Die von Paul Tschümperlin aus Gurmels im Namen der Fraktion der Deutschsprachigen vorgelegten Änderungen, denen sich der Exekutivrat im Grundsatz anschloss, wurden entgegen dem Antrag des Büros grossmehrheitlich angenommen. Die dritte Lesung dieses Erlasses soll im Juni stattfinden. *ub/hr*

Wahlen:

Neues Mitglied des Exekutivrates

Die kkK-Delegierten haben an ihrer 52. Plenarsitzung vom Samstag den 63-jährigen Postcarinspektor Guy Rossier aus Neyruz zum Mitglied der Exekutive der katholischen Kantonalkirche (Exekutivrat) gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Finanzchef Fran-

çois Vallat, der 14 Jahre im Amt war. Das neue Mitglied wird die Tätigkeit im Juni aufnehmen.

Zudem wurden von der Versammlung zwei Delegierte vereidigt. Es sind dies Daniel Roux aus Treyvaux und Joël Gapagny als Vertreter der Diözesanbehörde. *ub*

Rangliste

Grosse Konkurrenz

Holstein: Championne Nationale: Cher-Betty, Marc & Erhard Junker, Ifwil; Reserve: Fimelle, Benjamin & Pascal Henchoz, Essertines-sur-Yverdon; Schöneuter: Osiana, Charly Boschung, La Tour-de-Trême; Reserve: Kiara, Pharis-Jaquet, Estavannens; Championne Junior: Crasy Kite, GS Alliance, Bürglen UR; Reserve: Olimpia, Michel Clément, Le Mouret. Bester Züchter: François Morand, Vuadens.

Red Holstein: Championne Nationale: Kalinka, Roger Frossard, Les Pommerats; Reserve: Ottawa, GS Alliance, Bürglen UR; Schöneuter: Irene, Brüder Schrago, Middes; Reserve: Elektra, Dominique Remy, Farvagny; Championne Junior: Granini, Savary+ Delabays, Sâles; Reserve: Mandy Red, GS Alliance, Bürglen UR. Bester Züchter: Henri und Jean-Philippe Yerly, Echarlens.



Mi liebi Gattin, üsersch liebe Mami, Schwiegermami, üsi liebi Grand-Mama, Schweschter u Tanta het sich geschter fridlich vo üs verabschiedet. Mir wärde si sehr vermisse. Mir si aber o erleichteret, dass si vom Lide erlöst worde isch. Si isch ging für alli da gsy, het ging z' Böschta welle und z' Böschta gäh.

Agnes Zbinden-Rumo

5. 10. 1924 – 27.3.2010

Zur Abschiedsyr si alli fründlich yglade am Mittwoch, 31. März 2010, um 14.00 Uhr i de Chiucha Giffers.

Wir bätte für d'Agnes am Dienstag, 30. März 2010, um 19.30 Uhr, verbune mit de Abemäss, i de Chiucha Giffers.

D'Agnes rueth i de Totekappäla Giffers.

I tiefer Truur:

Albin Zbinden

Roland Zbinden und Katia Weiss Zbinden mit Nicolas und Garance

Gérald Zbinden und Danièle Zbinden mit Dorian, Leo, Samuel und

Alexander

Bernadette Zbinden und Ernst Gass

Averwandti, Fründe und Bekannti

Truueradrässe: Albin Zbinden, uf em Bärq 14, 1734Tentlingen



Leidzirkulare

Trauer- andenken



Paulusdruckerei
Freiburg

DANKSAGUNG

Wir danken euch allen, die ihr unsere Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Martha Brügger-Balsinger

in ihrem Leben begleitet habt. Es war berührend und tröstlich, in den Stunden des Abschieds zu erfahren, wie vielen Menschen Martha ihrerseits Beachtung, Zuneigung und Mitgefühl geschenkt hat. Danke, die ihr mit ihr gelacht und geweint, diskutiert und gebetet, gesungen, gespielt oder Ausflüge gemacht habt.

Ganz speziell danken möchten wir

– Herrn Pfarrer Gregor Tolusso, der Lektorin Patrizia Bisig, der Sopranistin Dora Luginbühl und dem Organisten Joseph Bisig für die wunderschöne, tröstliche und sehr persönlich gestaltete Trauerfeier

– dem ganzen Hausmatte-Team in Hinterkappelen für die liebevolle und respektvolle Begleitung an ihrem letzten Wohnort

– ihrer Ärztin Dr. Kirsten Reuter für die einfühlsame und kompetente Betreuung

– Ihnen allen für die vielen Karten voller Anteilnahme und Trost, die grosszügigen Spenden, die Blumen und anderen Gaben

– allen, die zum Trauergottesdienst gekommen sind oder sich sonst von Martha verabschiedet haben.

Der Gottesdienst des Dreissigsten findet am Samstag, 24. April 2010, um 9.15 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Bern statt.

Hinterkappelen, im März 2010

Die Trauerfamilien

Friede sei in diesem Hause!